Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der "Gibgenössische Berein" und Konsorten hat viele Aehnlichkeit mit Bismard. Ad 1. Beide wollen ihre großen Manner in Amerita fleiner machen. Ad 2. Beibe entziehen daburch Amerika Grafte an Auswanderern. Rur hier liegt ber Unterschied: Bismard lagt bie Auswanderungeluftigen burch fein Borgeben ju Sause verhungern, die Gidgenössischen murben fie, indem fie ihnen die Unterftutung des Gefandten entziehen, drüben verferbeln laffen. Das genirt meniger! Feiner find also bie Gidgenöffischen!

Der Artitel IV bes Entwurfs für die neue bernische Staatsverfaffung enthält die Ueberichrift "Rechtspflege". Gin ehrlicher Burger, der ichon oft in ben Gall tam, die Bohlthaten bes Rechts anzurufen, macht ben unmaßgeblichen Borfchlag, ftatt genanntem Titel ju fchreiben: Rechtsfchlage.

- Hunde-Elegie in Zürich.

Ach, seit Landenberg und Gessler und seit Waldmann's Hundsbeschlüssen Haben arme Zürcher Hunde so was nie verschlucken müssen! Von den letzten Frühlings-Hunde-Ausstellungs-Kommissionen Trugen wir vom Feld der Ehre fast olympische Loorbohnen. Von dem Rattenfängerlein bis zu des Bernhardiners Grösse, Von der Dogge bis zum Möpschen, dem Beschützer alter Schöösse, Von dem Daxenkrokodilchen bis zum Hühnerhund, dem schnellen, Von den Fleischerhunden, die des Metzgers Kälblein wild umbellen Bis zum Spitz und zu den Pudeln, die das Schnupftuch wieder finden, Von dem Hofhund, der des Stromers Diebsabsicht weiss anzukunden, Bis zum Tiger, Bless und Sultan, Quido, Phylax und so weiter, Waren alle wir gestiegen auf des Ruhmes hohe Leiter. Aber ach! jetzt sind wir wie Nordostbahnaktien gefallen: Daher hört man Zürcherhundetaxenjammertön' erschallen. Statt der Herren zahlen wir von nun an "progressive" Steuer, Wenn wir zu viel Kilos wiegen, kommt die Hundetax' zu theuer. Mit der feinen Hundenase spüren wir, was sie verfügen Hunger leiden müssen wir in Zukunft, dass wir minder wiegen! Und wenn, wie in letzten Zeiten, ganze Städte auf uns reiten, Werden wir um desto schwerer, ach, was haben wir zu leiden! Ach, sic transit gloria mundi - gross ist unser Hundeschrecken, Nasse Thränen möchten - weinen wir an alle Strassenecken!

Sur Aufklärung.

Einem ehrenden Publitum ju Stadt und Land bie ergebenfte Unzeige, daß ich meinen Zitator im Burcher Kantongrath wegen Berleumbung gericht= lich verklagt habe. Ich bin nichts weiter, als ein ehrlicher Gaftwirth gewesen und lehrte meine Gafte, fich "nach ber Dede ftreden", was befanntlich unfere Stadtväter ihren Voranschlägen noch nicht beibringen fonnten.

Achtungsvoll vom Tartarus grüßend:

Der sogenannte "selige Räuberhauptmann" Profruftes.

Bater: Aber, liebster Frig, wenn Du fo hausest, fannst Du naturlich nicht vorwärts tommen. Warum nimmft Du Dir benn nicht eine billige Mohnung ?

Cohn: Die billige fann ich auch nicht bezahlen, ba nehme ich mir lieber gleich eine theure.

Sinträgliche Rechtspraxis. 🧇

Richter: Dir heit also die Forderungen vom A. widersproche?

Angeklagter: Frili, i bi bem fei Centime ichulbig.

Richter: Das ift blos en leeri Behauptung. Sit ber nut schulbig, fo mußet ders flar bewise. Ich gabe nech acht Tag Bit. Dazu beit ber für die hütigi Erscheinung 8 Franke z'zahle.

Angeklagter: Aber i mar lieber nit erschiene, ha en halbe Tag verfumt und sell jest no zahle.

Richter: Silft ne nut, fo forberets ufes Recht.

Angeklagter: Ja fo, be ist me be frilich zwunge, usz'wandere.

Jerfänglich.

Raufmann: Sand Si Ihri Mufter au gfybet?

Beinhandler: Diefo g'fybet?

Raufmann: Ja, hats benn oppe fei Frofche meh in Ihrem Beiher?

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung

Fritz Gauger,

Rollladenfabrik in Unterstrass-Zürich

Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse

rtheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienun

DER GASTWIRTH

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint am 15. März.

Abonnements bis Ende Dezember à Fr. 3 auf dieses Blatt, welches ausschliesslich die Interessen der Wirthe vertreten und für Hebung ihres Gewerbes einstehen wird, nehmen entgegen

alle Postbureaux.

ANNONCEN für die in einer Auflage von 20,000 Exemplaren erscheinenden Probenummern erbittet sich gefl. rechtzeitig

Die Expedition des "Gastwirth".

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi. Envoi du Prix-courant sur commande Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Visconsin

begleitet die Generalagentur in Basel am 23. April mit dem durch seine ausserordentlich raschen Fahrten rühmlichst be-kannten Schnelldampfer "Elder" vom kannten Schnelldampfer "Eider" vom Norddeutschen Lloyd eine grössere Gesellschaft. — Den Theilnehmern an dieser Parthie werden bedeu-tende Vortheile geboten und wende man sich wegen Auskunft und Reiseverträgen an die einzig vom "Norddeutschen Lloyd" autorisirte General-Agentur Basel,

W. Breuckmann jr.,

Zentralbahnplatz Nr. 6,
oder an Herrn: [0.4757-B]
Ludw. Specht-Fuog,
Zürich (Limmatquai 48).
NB. Die Reise geht über ParisHåvre-New-York. — Dauer der
Ueberfahrt 8 Tage. (3)

Schleif - Präparate,

Glaspapier, Flintsteinpapier, Feuersteinpapier, Schmirgelpapier, Schmirgeltuch

in versch. Sorten und 10 versch. Nummern billigst bei

A. Gehrig-Liechti, Zürich,